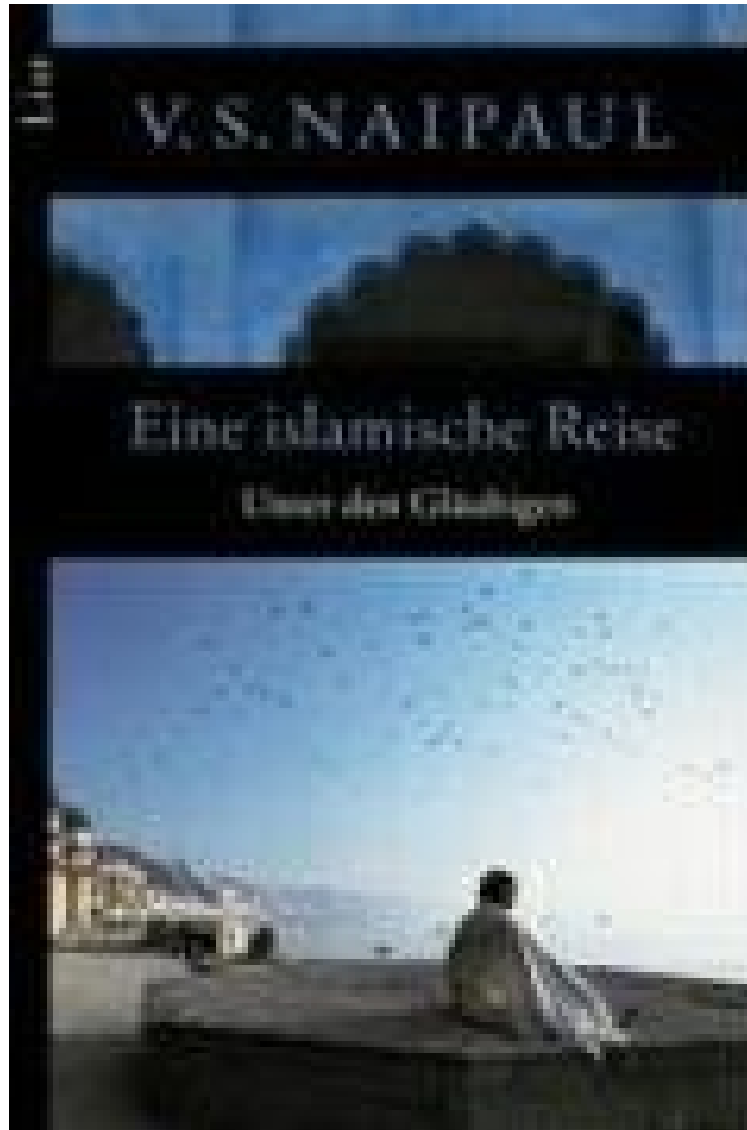


(Ebook free) Eine islamische Reise: Unter den Glubigen

Eine islamische Reise: Unter den Glubigen

Von V.S. Naipaul

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #405907 in BcherVerffentlicht am: 2002-11-01Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 7.40 x 1.69b x 4.96l, Einband: Taschenbuch706 Seiten | File size: 37.Mb

Von V.S. Naipaul : Eine islamische Reise: Unter den Glubigen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eine islamische Reise: Unter den Glubigen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Islam als Mittel der Identifikation, aber auch der AbgrenzungVon Wolfgang60Wer sich ein Bild von den religisen Einstellungen der Menschen in muslimischen Lndern verschaffen und nicht angewiesen sein will auf die Informationen, die Interessenvertreter, offizielle Politik und politisch korrekte Medien in Deutschland als gewnschte Sichtweise verbreiten, ist bei Naipaul genau richtig:Er schildert im Rahmen von Gesprchen mit den in den jeweiligen Lndern

lebenden Menschen die dort herrschende Form des Islam, insbesondere deren Orientierung im Spannungsfeld zwischen den arabischen Urformen, die sich meist in Folge gewaltsamer Eroberungen gegen regionale Kulturen und ursprüngliche Religionen durchgesetzt haben, wobei diese aber meist unterschwellig bis in die heutige Zeit nachwirken. Der Islam scheint wie jede Religion oder andere Ideologien sowohl ein Instrument zur Identifikation wie auch zur Abgrenzung zu sein, wobei die Abgrenzung meist mitten durch den Block der Glaubensbrüder verläuft bei den Muslimen zwischen Sunniten und Schiiten ebenso wie zwischen Katholiken und Protestanten bei den Christen. Die Freiheit der Menschen kann sich in solchen Fällen leicht darauf reduzieren, einer Glaubensgemeinschaft beitreten zu dürfen, ohne das Recht zu haben, diese ohne gravierende Sanktionen wieder verlassen zu dürfen. Insofern nimmt der Islam in den verschiedenen Ländern über die grobe Differenz zwischen Schiiten und Sunniten hinaus eine eigene Form an; dabei meint man so etwas wie ein Stockholm-Syndrom insbesondere bei Konflikten mit dem Westen - feststellen zu können. Zu den Erfolgen westlicher Gesellschaften hat man ein ambivalentes Verhältnis, wenn man die funktionierenden Systeme, deren technische Produkte und den Lebensstandard bewundert, gleichzeitig aber die Lebensformen als unislamisch bezeichnet und zu enge Kontakte oder gar die Übernahme von Werten und Einstellungen ablehnt. Bei der Analyse von Ursachen von Missständen im eigenen Land sieht man keine Fehler bei den nicht mehr zeitgemäßen Formen des Islam oder bei den auf dem Islam basierenden Gesellschaften, sondern gerade darin, dass der Islam nicht radikal genug umgesetzt werde. Der Islam als letzte der abrahamitischen Religionen sei Judentum und Christentum überlegen und bedürfe keiner Reformen, weil er in sich perfekt und widerspruchsfrei sei, vielmehr müsse jede Gesellschaft auf den Grundwerten des Islam beruhen bis hin zum Rechtssystem. Aus solchen Einstellungen heraus scheint sich der Anspruch zu ergeben, eine muslimische aufnehmende Gesellschaft müsse sich an die Migranten anpassen, denn diese seien ja ein (moralischer) Gewinn für die dort lebenden Menschen! Man bestreitet, dass es den Islam gebe, tritt aber stets im Namen des rechten Islam auf! Man konstruiert moralische Überlegenheit oder nimmt für sich die bessere Gesinnung in Anspruch, indem man behauptet, Europa sei bereits im Begriff, zum Islam zu konvertieren; andererseits werden sämtliche Fördermöglichkeiten dieser nicht-muslimischen Gesellschaften bis hin zu deren Missbrauch in Anspruch genommen. Naipaul demonstriert das Verhältnis des Islam zu modernen Naturwissenschaften am Beispiel des ersten muslimischen bzw. pakistanischen Nobelpreisträger für Physik, Abdus Salam: Bei seinem Besuch in Islamabad kam es unter den Studenten zu Unruhen, weil er der als nicht-muslimisch eingestuften Ahmadiyya-Gemeinde angehörte; später wurde ein entsprechender Hinweis, er sei der erste muslimische Nobelpreisträger für Physik, auf seinem Grabstein offiziell entfernt (Wikipedia). Generalisiert man dieses Beispiel, erweisen sich die gern verbreiteten Hoffnungen auf einen liberalen, europäischen Islam als reines Wunschdenken, denn solche Gemeinschaften werden als nicht-muslimische Abweichler kalt gestellt. Nimmt man diese Ablehnung der west-europäischen Geschichte und ihrer Ergebnisse - von der Aufklärung über das Rechtssystem bis hin zu den Formen demokratischer Politik, von Wirtschaft und Gesellschaft, Technik und Wissenschaft und vergleicht diese mit den Formen, in denen islamische Republiken ihre Gesellschaft gestalten, wird einem die Zerbrechlichkeit, die Kontingenz unserer Rechtsstaatlichkeit und demokratischer Werte auf der Basis humanistisch-jüdischer-christlicher Traditionen bewusst, wenn diese Gesellschaftsformen durch andere kulturelle Traditionen geprägt oder ersetzt werden. So wie sich das goldene Zeitalter des Islam in Andalusien als historische Episode herausgestellt hat, könnten auch die west-europäischen Freiheiten und Werte der Aufklärung möglicherweise bald der Geschichte angehören. Man kann sogar den Eindruck gewinnen, als würde der Islam nach dem Zusammenbruch der UdSSR die Rolle des Gegenspielers des Kapitalismus übernehmen: Die guten Ideen des Sozialismus finde ich im Koran! Diese Auseinandersetzungen finden dann aber nicht zwischen Staaten, sondern innerhalb nationaler Grenzen statt, wenn durch unkontrollierte Einwanderung die bisher selbstverständlichen Funktionen des Staates in Frage gestellt werden. Solche Auseinandersetzungen dürften alles andere als friedlich vermutlich wie ein Bürgerkrieg im Nahen Osten verlaufen. Wehret den Anfängen; dieses Buch zeigt, wie solche Entwicklungen beginnen; man muss dabei aber auch in die richtige Richtung schauen! 24 von 25 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Moge Weisheit im Glauben gründen Von Ein Kunde Naipaul beschreibt in diesem Buch eine wundersame Reise durch die Glaubenswelt des Islam. Während er sich geographisch vom Iran über Pakistan nach Malaysia vortastet, schildert er eindrucksvolle Gespräche mit islamischen Glaubensgelehrten, wobei er stets eine solche objektive Distanz bewahrt, dass er weder die Behauptungen der dargestellten Personen preist, noch deren Ansichten verachtend kommentiert. So erschließt sich dem Leser ein feingliedriges Bild des islamischen Glaubens und beraubt ihn - vor allem in der heutigen Zeit - vieler Vorurteile. 22 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Visionäre Reise die tiefe Einblicke in den Islam vermittelt Von Ein Kunde Naipaul erzählt mit Distanz, Ironie und Respekt seine Erlebnisse und Erfahrungen auf seiner Reise durch islamische Staaten, wie Afghanistan, Iran, Pakistan usw. Dabei gibt er dem Leser Hilfestellung durch historisch-religiöse Hintergrundinformationen. Es wird die Sicht von "kleinen" Leuten und von Würdenträgern wiedergegeben und interpretiert. Über die Beschreibung des Alltagslebens wird einfühlsam ein Bild des Islams gemalt, welches von Schicksalen ganz unterschiedlicher Menschen gespickt ist. Wichtige Zusammenhänge in diesen Erlebnisberichten werden dem Leser schnell klar - besonders wenn Naipaul komplizierte Sachverhalte durch politische, historische und religiöse Informationen vertieft. Dieses Buch ist besonders empfehlenswert um heutige Entscheidungen durch die aktuelle Anti-Terror Politik besser zu verstehen und zu bewerten.

Produktbeschreibung2

Kurzbeschreibung Wie lebt man in Ländern, in denen die Religion Vehikel politischer Veränderungen ist? Wie lebt man unter der Herrschaft des Islam? Das ist die Frage, die Naipaul den Ajatollahs, Studenten, Mullahs, Dichtern, Lehrern, Journalisten und anderen Gläubigen stellt. Iran, Pakistan, Malaysia und Indonesien sind seine Reiseziele. Es entstehen Porträts von seltener Lebendigkeit, Szenen von Schärfe und Genauigkeit. Manche dieser Porträts verdichten sich zu gestalten von exemplarischer Gültigkeit, wie bei Behzad, dem kommunistischen Studenten aus Teheran, der auf eine Fortentwicklung der religiösen Volksbewegung hofft, am Ende der Reise jedoch, tief enttäuscht, seine eigene Verfolgung befürchten muss. Der Verlag über das Buch Nobelpreis für Literatur 2001 über den Autor und weitere Mitwirkende Vidiadhar Surajprasad Naipaul wurde am 17. August 1932 auf Trinidad geboren und lebt seit 1950 in Großbritannien. Der Romancier, Reiseschriftsteller und Journalist gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der englischsprachigen Literatur und hat alle nur denkbaren literarischen Auszeichnungen erhalten, darunter 2001 den Nobelpreis für Literatur.